

KONZENTRATIONSLAGER

Konzentrationslager sind Inhaftierungslager, in denen politische Gegner und unliebsame Bevölkerungsgruppen, z.B. Juden, ohne rechtliche Grundlage gefangengehalten werden. Ein Konzentrationslager wurde erstmals im amerikanischen Sezessionskrieg (1861-65), später auf Kuba (1895-98) und im Burenkrieg (1901) von den Engländern errichtet.

Die Deutschen begannen schon im Jahre 1933 mit der Errichtung von Konzentrationslagern, die zunächst von den SA-Einheiten, die dort Gefangene aus den Straßenkämpfen festhielten und folterten, improvisiert wurden. Seit August 1933 organisierte die Gestapo (geheime Staatspolizei) die Konzentrationslager systematisch. Die erste offizielle Konzentrationslager wurden z.B. in Dachau und Sachsenhausen errichtet. Die Einweisung erfolgte zumeist aufgrund der Verordnung des Reichspräsidenten zum "Schutz von Volk und Staat". Volksschädlinge, Asoziale und viele Juden kamen ohne Gerichtsurteil in die Konzentrationslager.

In Anbetracht der Zustände, die in diesen Konzentrationslagern herrschten, kann man sehen, wie sehr gegen die Menschenrechte verstoßen wurde.

Im Laufe der Jahre wurden die Konzentrationslager vermehrt. 1939 gab es 6 große Konzentrationslager im Dritten Reich.

- Dachau bei München mit 4000 Insassen,
- Flossenburg bei Weiden mit 1500 Insassen,
- das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück/Mecklenburg mit 2500 Insassen.

Während des Krieges wurden weitere Konzentrationslager errichtet

- Auschwitz bei Krakau, das später zum Vernichtungslager wurde,
- Stutthof bei Danzig,
- Breggen-Belsen bei Hannover u.a.

Jedem dieser Großlager waren zahlreiche Außenlager angegliedert.

- Dachau mit 50 Außenlager
- Buchenwald mit 70 Außenlager usw.

Die Arbeitsbedingungen waren in den Stamm- und Außenlagern gleich hart (bis zu 12 Stunden täglich; in Mooren, Steinbrüchen usw.); die Totenzahl war entsprechend hoch. Die Lebensdauer eines Häftlings wurde von der SS mit 9 Monaten festgelegt. Die SS-Bürokratie beschäftigte im Jahre 1944 bis zu 24000 Personen zur Verwaltung der Häftlingsarbeit.

Die Häftlinge der Konzentrationslager wurden auch zu häufig tödlichen medizinischen Experimenten benutzt,

- Unterkühl- und Höhenversuche
- Trinkbarmachung des Meerwassers
- Knochentransplantationen
- Massensterilisation

Da die deutsche Regierung die Konzentrationslager mit einer Mauer des Schweigens umgeben hatten, wurden Einzelheiten erst nach Kriegsende dem deutschen Volk und der Weltöffentlichkeit bekannt.